

IR-NEWSLETTER AUSGABE 4/2017
Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

gerne informieren wir Sie wieder auf diesem Wege über die Entwicklung Ihres Unternehmens, denn heute wurden die Ergebnisse der Deutschen Telekom im dritten Quartal veröffentlicht.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom


Q3
DEUTSCHE TELEKOM WÄCHST WEITER UND ERHÖHT PROGNOSE FÜR 2017 ERNEUT.

- Umsatz steigt im dritten Quartal 2017 um 0,8 % auf 18,3 Mrd. €, organisches Plus von 3,3 %
- Bereinigtes EBITDA legt um 3,3 % auf 5,7 Mrd. € zu, organischer Zuwachs um 5,7 %
- Bereinigter Konzernüberschuss plus 19,6 % auf 1,2 Mrd. €
- EBITDA-Prognose für 2017 abermals angehoben
- Rekordinvestitionen von 9,2 Mrd. € in neun Monaten, 12,2 % mehr als im Vorjahr
- Breitbandboom in Deutschland hält an
- T-Mobile US mit starkem Gewinnwachstum
- Positive Trends in Europa
- Impairment bei T-Systems als Folge niedrigen Auftragseingangs

Die Deutsche Telekom setzt den Aufwärtstrend fort: So hat sie auch im dritten Quartal 2017 Umsatz und Ergebnis gesteigert und in der Folge die Gewinnprognose für das Gesamtjahr abermals angehoben. Während der Umsatz zwischen Juli und September gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf 18,3 Mrd. € zulegte, gab es beim bereinigten EBITDA ein Plus von 3,3 % auf 5,7 Mrd. €. In der organischen Betrachtung, also bereinigt um Veränderungen der Wechselkurse und des Konsolidierungskreises, betrug das Umsatzplus 3,3 % und der EBITDA-Zuwachs 5,7 %. Vor allem die schwächere Entwicklung des US-Dollar machte sich hier bemerkbar. „Die Telekom wächst weiter kräftig, deshalb heben wir zum zweiten Mal in diesem Jahr unsere Prognose an“, sagte Tim Höttges Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Unser boomendes US-Geschäft und unsere starke Performance in Deutschland sowie die positiven Trends in den europäischen Landesgesellschaften machen das möglich.“ Gestartet war die Deutsche Telekom in das Jahr 2017 mit einer Ergebnisprognose von rund 22,2 Mrd. €, die im August auf rund 22,3 Mrd. € angehoben worden war. Die Prognose für den Free Cashflow bleibt unverändert bei rund 5,5 Mrd. €. In Deutschland baut die Deutsche Telekom das Netz weiter mit hohem Tempo aus. Inzwischen haben 28,8 Millionen Haushalt Zugang zu Glasfaser-basierten Produkten. Das sind 15 % oder 3,7 Millionen Haushalte mehr als vor einem Jahr. Knapp zwei Drittel aller Anschlüsse sind nun auf die IP-Technologie umgestellt. Auch in Europa setzen sich erfreuliche Trends aus den Vorquartalen fort: Die Kundenzahlen entwickelten sich im dritten Quartal sehr positiv: 265.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden, 49.000 neue Breitband-Anschlüsse und ein Plus von 44.000 Kunden bei den TV-Angeboten. Im Systemgeschäft verzeichnen wir im dritten Quartal einen Auftragseingang von 1,4 Mrd. € - 4,8 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Jedoch liegt der Auftragseingang rund 10 % unter dem des Vorjahres. Wachsende Umsätze in der Telekommunikationssparte und in der Digital Division sowie erste Erlöse der neuen Telekom Security haben die sinkenden Erlöse im unter zunehmendem Preisdruck liegende Großkundengeschäft überkompensiert. Gut entwickelte sich das Cloud-Geschäft mit einem Umsatzplus im Konzern von 14 % auf 1,3 Mrd. €. Bei T-Mobile US führt der seit Jahren anhaltende Kundenansturm auch immer stärker zu einer Verbesserung der Finanzkennzahlen. Das Unternehmen erwartet auf Basis der amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften US GAAP ein bereinigtes EBITDA von 10,8 bis 11,0 Mrd. USD.

Die Themen zum dritten Quartal 2017 entnehmen Sie bitte der [Medieninformation](#)

EUROPA – KUNDENGEWINNE AUF BREITER FRONT.



In Europa setzen sich erfreuliche Trends aus den Vorquartalen fort. Vor allem die Kundenzahlen entwickelten sich zwischen Juli und September sehr positiv. 265.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden, 49.000 neue Breitband-Anschlüsse und ein Plus von 44.000 Kunden bei den TV-Angeboten lauten die Daten. Die Bündelung von Festnetz- und Mobilfunkprodukten wird in den europäischen Landesgesellschaften immer populärer. Hier betrug der Zuwachs 167.000 auf jetzt mehr als 2 Millionen Kunden. Ebenfalls verbesserte sich die Breitband-Abdeckung sowohl im Festnetz als auch im Mobilfunk. 5,7 Millionen Haushalte können nun im Festnetz Bandbreiten von mindestens 100 Mbit/s nutzen. Das ist ein Zuwachs von mehr als 1,2 Millionen innerhalb eines Jahres. Der Mobilfunkstandard LTE erreicht inzwischen 105 Millionen Menschen. Das sind 20 Millionen mehr als noch ein Jahr zuvor. Die Finanzkennzahlen setzten den Trend zur Stabilisierung fort. Der Umsatz stieg um 1,6 % auf 2,9 Mrd. €. Organisch verblieb ein Zuwachs von 0,7 %. Das bereinigte EBITDA ging im dritten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % auf 1 Mrd. € zurück, organisch errechnet sich ein Minus von 1,3 %.

NETZUMBAU BEI DER TELEKOM IN VOLLEM GANGE: FAST 50 STÄDTE PROFITIEREN.

Der Netzbau ist bei der Telekom in vollem Gange. Davon profitieren jetzt fast 50 Städte in ganz Deutschland. „Wir bieten in diesen Städten ab sofort rund 3,5 Millionen Haushalten Geschwindigkeiten von bis zu 100 MBit/s an“, sagt Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Weitere 2,5 Millionen werden bis Februar 2018 folgen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für den flächendeckenden Ausbau der digitalen Infrastruktur. Andere reden nur über Anschlüsse der Zukunft, wir bauen in der Gegenwart. Wir erfüllen den Wunsch nach mehr Bandbreite jetzt.“ „Die Erhöhung der Bandbreiten ist der sogenannten IP-Umstellung und dem Einsatz der Vectoring Technik zu verdanken“, erklärt Walter Goldenits, Geschäftsführer Technologie der Telekom Deutschland. Die Anschlüsse bieten Upload-Geschwindigkeiten von bis zu 40 MBit/s. „Gerade der Upload wird für die Kunden immer wichtiger, weil wir das Internet heute aktiv nutzen und uns per Text, Video und Audio austauschen – geschäftlich und privat. Hier spielen unsere Anschlüsse ihre Stärke voll aus. Zu den Städten, die von der Umstellung profitieren, gehören unter anderem Hamburg (875.000 Haushalte), Köln (340.000), Berlin (350.000), Nürnberg (130.000), Leipzig (100.000) und Ludwigshafen/Mannheim (75.000). „Wir bauen schnelles Internet für Millionen statt Topspeed für wenige“, sagt Goldenits. Damit kommt die Telekom ihrem Ziel wieder einen großen Schritt näher, möglichst rasch rund 80 % der Haushalte mit mindestens 50 MBit/s zu versorgen. Zu diesem Angebot schneller Internet-Anschlüsse im Zuge der IP-Umstellung kommt der Ausbau neuer Glasfaserstrecken hinzu: beim Eigenausbau, gefördertem Ausbau sowie der Versorgung von Gewerbe- und Neubaugebieten. Darüber hinaus wird die Modernisierung und der Ausbau des Telekom-Mobilfunknetzes vorangetrieben, das schon heute 5G ready ist. Kunden können auf www.telekom.de/schneller recherchieren, ob ihr Anschluss bereits von der höheren Geschwindigkeit profitiert. Und auch die Berater in den Telekom Shops und Fachmärkten sowie an der kostenfreien Hotline (0800 330 1000) wissen Bescheid. **Folgende Städte profitieren** von den neuen Geschwindigkeiten: Aachen, Berlin, Bielefeld, Böblingen, Bochum, Bonn, Braunschweig, Bremen, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Duisburg, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Frankfurt a. Main, Freiburg, Friedrichshafen, Hagen, Hamburg, Hannover, Heilbronn, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Köln, Krefeld, Leipzig, Ludwigshafen, Lübeck, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Mönchengladbach, München, Neuss, Nürnberg, Oberhausen, Oldenburg, Potsdam, Regensburg, Rostock, Saarbrücken, Solingen, Stuttgart, Ulm, Wiesbaden, Wuppertal, Würzburg.



GLASFASERAUSBAU VON 20 GEWERBEGEBIETEN IN 14 STÄDTEN UND GEMEINDEN GESTARTET.



Die Telekom macht beim bundesweiten Glasfaserausbau für Unternehmen Tempo. Gestartet wird ab sofort mit dem Ausbau von 20 Gewerbegebieten in 14 deutschen Städten und Gemeinden. Etwa 5.000 Betriebe erhalten damit bereits im neuen Jahr Internet mit Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s. Wie die Telekom im Frühjahr angekündigt hatte, sollen bis Ende 2018 deutschlandweit insgesamt 100 Gewerbegebiete mit hohen Bandbreiten versorgt werden. Hagen Rickmann, Geschäftsführer Geschäftskunden der Telekom Deutschland, betont: „Im Zentrum unserer Glasfaser-Ausbaustrategie stehen Gewerbegebiete. Wir denken deutschlandweit, städtisch, ländlich, Nord, Süd, Ost und West. Kundenbedarf ist für uns entscheidend. Wir freuen uns, unseren Geschäftskunden in zunächst 14 deutschen Kommunen Glasfaseranschlüsse in den Gewerbegebieten anbieten zu können. Wir werden das Projekt zügig umsetzen und die Betriebe mit modernster Technik versorgen. Wir bieten den Unternehmen damit die beste Infrastruktur für die Digitalisierung.“ Das Angebot auf Glasfaser in den 14 Kommunen reicht vom asymmetrischen 100 MBit/s-Geschäftskundenanschluss bis hin zum symmetrischen 1 GBit/s-Anschluss. Die Telekom wird dafür rund 300 Kilometer Glasfaser verlegen und die Unternehmensstandorte direkt ans Glasfaser-Netz anbinden. Zu den Städten und Gemeinden gehören: Bremen, Dresden, Düsseldorf, Grafschaft, Ismaning, Oytzen, Landsberg, Lüdinghausen, Neuhausen, Neunkirchen, Nürnberg, Rödermark, Wittlich und Würzburg. Unternehmen, die sich hier bis Ende November 2017 für einen Anschluss an das Glasfaser-Netz der Telekom entscheiden, werden ohne zusätzliche Kosten angeschlossen. Die Telekom wird in Rücksprache mit den Kommunen beim Gewerbegebieten-Ausbau dieser ersten Tranche das moderne Trenching-Verfahren einsetzen. Es ist zeitsparend, nachhaltig und kosteneffizient im Ausbau, führt zu kürzeren Bauzeiten und somit zu weniger Belastungen für die Anwohner. Jahr für Jahr investiert die Telekom rund fünf Milliarden Euro und betreibt mit mehr als 450.000 Kilometer das größte Glasfaser-Netz in Europa: [Weitere Informationen](#)

T-MOBILE US – KUNDEN- UND FINANZKENNZAHLEN STEIGEN WEITER.

Der seit Jahren anhaltende Kundenansturm bei T-Mobile US führt immer stärker auch zu einer Verbesserung der Finanzkennzahlen. Die Service Umsätze wuchsen im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 7 % auf 7,6 Mrd. USD. Gleichzeitig stieg das bereinigte EBITDA um 4,9 % auf 2,8 Mrd. USD. In der Folge erhöhte T-Mobile US abermals die Prognose für das Gesamtjahr. Das Unternehmen erwartet nun auf Basis der amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften US GAAP ein bereinigtes EBITDA von 10,8 bis 11,0 Mrd. USD. Zuvor hatte der Erwartungswert 10,5 bis 10,9 Mrd. USD betragen. Der Trend bei den Kundenzahlen bleibt ungebrochen. T-Mobile US verzeichnete im dritten Quartal 1,3 Millionen Neukunden. Das war das 18. Quartal (!) in Folge mit mehr als einer Million Neukunden. Die Kundenbasis beläuft sich nun auf 70,7 Millionen Kunden. Im besonders lukrativen Segment der eigenen Vertragskunden gab es einen Zuwachs von 817.000 Kunden. T-Mobile US zementierte damit seine Position als der am schnellsten wachsende Mobilfunkbetreiber in den USA.

Zusätzliche Informationen: <http://investor.t-mobile.com/QuarterlyResults>



T-MOBILE US UND SPRINT BEENDEN FUSIONSGESPRÄCHE.

Im Anschluss an das Ende der diesjährigen Auktion von Mobilfunk-Lizenzen im Niederfrequenzbereich in den USA haben T-Mobile US Inc. und Sprint Corp., gemeinsam mit ihren Mehrheitsaktionären Deutsche Telekom AG und Softbank Corp., in den vergangenen Monaten Gespräche über eine mögliche Kombination ihrer Geschäfte geführt. Es konnte keine Einigung über die Rahmenbedingungen für einen solchen Zusammenschluss erzielt werden, weshalb die Gespräche jetzt beendet wurden. T-Mobile US, an der die Deutsche Telekom AG



mit 64 % der Anteile mehrheitlich beteiligt ist, plant ihre über die vergangenen Jahre erfolgreich umgesetzte Wachstumsstrategie fortzusetzen. „Wir haben immer gesagt, dass – unter geeigneten Bedingungen – ein Zusammenschluss von T-Mobile mit einem anderen Unternehmen Kunden zusätzliche Vorteile und allen Aktionären Wertsteigerungs-Perspektiven bieten kann. Diese Bedingungen waren hier nicht zu erreichen,“ sagt Tim Höttes, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG. „T-Mobile US hat sich in den vergangenen Jahren mit einem starken Management-Team als innovativer Mobilfunkanbieter mit der besten Netzqualität etabliert und damit ein bemerkenswert starkes Wachstum realisiert. Wir haben unsere Tochter dabei unterstützt, in den letzten Jahren mehr als 40 Mrd. USD zu investieren, und so eine starke Basis zu schaffen, um das Wachstum noch viele Jahre fortzusetzen.“ T-Mobile US verfügt in den USA über das Mobilfunknetz mit den höchsten Übertragungsgeschwindigkeiten bei gleichzeitig hoher Netzabdeckung. Die verschiedenen Un-carrier Maßnahmen der letzten Jahre, wie z.B. die Angebote „BingeOn“ oder „Netflix-on-us“, begründen den großen Erfolg von T-Mobile US im amerikanischen Mobilfunkmarkt.

[Lesen Sie hier die Ad hoc-Mitteilung vom 4.11.](#)

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND DER DEUTSCHEN TELEKOM



Reinhard Clemens, im Vorstand der Deutschen Telekom zuständig für T-Systems, verlässt das Unternehmen. Die Deutsche Telekom ist mit ihm übereingekommen, den Vertrag mit Wirkung zum 1. Januar 2018 zu beenden. Der Aufsichtsrat hat dies in seiner Sitzung vom 13. September 2017 entschieden. Ulrich Lehner, Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Telekom, sagte zu den Veränderungen im Vorstand: „Ich danke Reinhard Clemens für seine bald zehn Jahre Vorstandsarbeit. Er hat in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld dem Unternehmen wichtige Impulse gegeben. „Der Schwerpunkt unserer Arbeit in den letzten Jahren war, das Unternehmen fit für die Zukunft zu machen und für die Herausforderungen der Digitalisierung zu wappnen. Das ist uns gelungen, auch wenn wir noch nicht alles erreicht haben, was wir uns vorgenommen hatten“, sagte Reinhard Clemens. „Ich fühle mich dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern weiter sehr verbunden und danke ihnen für die tolle Unterstützung in den schwierigen Jahren des Umbaus, die allen viel abverlangt haben. Es ist mir wichtig, den Übergang gemeinsam mit meinem Nachfolger geordnet zu gestalten.“ Timotheus Höttes, der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Telekom, dankte Reinhard Clemens für sein Engagement und die Bereitschaft, den Übergang konstruktiv mitzugestalten: „Wir haben fast zehn Jahre vertrauensvoll zusammengearbeitet. Es spricht für Reinhard Clemens, dass er sich bereit erklärt hat, die Zeit des Übergangs mit seinem Nachfolger gemeinsam zu gestalten und so einen reibungslosen Übergang sicherzustellen. Reinhard Clemens mit seiner Kompetenz bei IT-Innovationen wird mir fehlen.“

Adel B. Al-Saleh (53) folgt auf Reinhard Clemens und wird zum 1. Januar 2018 neues Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom AG und CEO der T-Systems International GmbH. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Deutschen Telekom Ulrich Lehner heißt den neuen Vorstand willkommen: „Wir freuen uns sehr, dass Adel Al-Saleh zur Telekom kommt. Er verfügt über große Branchenkenntnis und internationale Erfahrung. Damit ist er genau der Richtige für die Position in einem so herausfordernden Marktumfeld.“ Timotheus Höttes, CEO der Deutschen Telekom: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Adel. Ob Einstellung, Haltung oder Know-how, er bringt alles für die Aufgabe mit. Adel hat bewiesen, dass er Unternehmen auf Kurs bringen kann. Er macht sich bereits mit T-Systems vertraut und wird die Zeit bis Jahresende nutzen, um danach sofort voll einzusteigen.“ Adel Al-Saleh: „Ich bin schon sehr gespannt auf das Team der Deutschen Telekom und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen von T-Systems. Mit ihnen zusammen will ich unseren Erfolg im Markt vorantreiben.“ Bis vor kurzem war Adel Al-Saleh noch Chief Executive Officer der Northgate Information Solutions (NIS) Gruppe. Dort trat er im Dezember 2011 ein und verantwortete das Wachstum von einem der führenden weltweiten Software-Anbieter und Technologiedienstleister innerhalb der Northgate-Gruppe (NGA Human Resources, Northgate Public Services und Northgate Managed Services. [Werdegang](#)



DEUTSCHE TELEKOM STARTET WELTNETZ-ANGEBOT FÜR UNTERNEHMEN.



Die Deutsche Telekom bietet ab sofort schnell verfügbare internationale Netzverbindungen und -dienste. Basis für das neue Telekommunikationsangebot ist das das Netz von ngena – der Next Generation Enterprise Network Alliance (www.ngena.net). Über die globale Allianz, die die Telekom gemeinsam mit Partnern ins Leben gerufen hat, wurde ein bislang in der Branche weltweit einzigartiges Geschäftsmodell etabliert: denn alle ngena-Partner teilen ihre Netze und verbinden sie zu einem weltweiten hoch standardisierten Netz. Da das Netz auf neuester Technologie basiert und von Software gesteuert wird, lassen sich gerade für global agierende Unternehmenskunden sehr viel schneller Unternehmensnetzwerke und Datenverbindungen als Virtuelle Private Netzwerke (VPN) einrichten. Internationale Firmenkunden profitieren von schnell einzurichtenden Netzwerken entweder über das Internet oder über fest geschaltete Leitungen. Kunden der Deutschen Telekom können damit schneller auf veränderte Geschäftsbedingungen durch die Digitalisierung reagieren.

[Lesen Sie hier den ganzen Artikel](#) oder schauen das [Video](#) an.

DEUTSCHE TELEKOM: CYBER ABWEHR WEITER AUSGEBAUT.

Eine MILLIARDE sicherheitsrelevanter Daten aus 3000 Datenquellen analysiert die Cyberabwehr der Telekom jeden Tag nahezu vollautomatisiert. 1000 Anfragen bearbeitet sie täglich, um ihre Infrastruktur und damit auch die Sicherheit ihrer Kunden zu schützen. Was sie gegen Cyberangriffe auf die eigene Infrastruktur unternimmt, bietet sie auch anderen Unternehmen an. Heute hat Telekom Security, ein Geschäftsbereich der Telekom, ihr neues integriertes Cyber Defense und Security Operation Center (SOC) in Bonn eröffnet.



Das neue Abwehrzentrum ist eines der größten und modernsten Europas. „Informationssicherheit basiert auch auf guten Kooperationen. Die gemeinsame Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenspiel mit Partnern in den Verwaltungen aber auch mit kommerziellen Geschäftspartnern ist das Erfolgsrezept, das die Landesverwaltung bisher vor größeren Hackerangriffen bewahrt hat“, sagte Christoph Dammermann, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, zur Eröffnung. Dammermann weiter: „Die Eröffnung des neuen Cyber Defense- & Security Operation Centers ist ein Signal, dass sich die Telekom stetig weiter entwickelt und erheblich investiert, um sich und seine Partner auch zukünftig erfolgreich schützen zu können.“ Rund 200 Experten überwachen im neuen Master-SOC in Bonn und den angeschlossenen Standorten national und international im 24-Stunden-Betrieb die Systeme der Telekom und die ihrer Kunden. Sie erkennen Cyberangriffe, analysieren die Angriffswerkzeuge, wehren Angriffe ab und leiten daraus Prognosen über zukünftige Muster von Attacken ab. Dabei greifen die Experten der Telekom auf ihre jahrelange Erfahrung in der Bekämpfung von Angriffen auf die eigene Infrastruktur zurück. Mehr als 20 Millionen Beispiele von Attacken haben sie bereits gesammelt und zur Verbesserung der eigenen Systeme eingesetzt. Über 30 deutsche DAX- und mittelständische Unternehmen nutzen die Leistungen der Telekom für ihren eigenen Schutz. Mit der Linde Group hat jetzt ein weiterer DAX 30-Konzern einen Vertrag über Serviceleistungen aus dem Cyber Defense und Security Operation Center der Telekom unterzeichnet. „Mit dem Security Operation Center unterstreicht die Telekom einmal mehr ihre führende Rolle in den Bereichen Cyber Defense und IT Security. Von diesem Know-How bei der Internetsicherheit profitieren unsere Kunden und immer mehr Unternehmen“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Telekom, Tim Höttinges. „Dazu arbeiten wir mit den besten Partnern weltweit zusammen, deren Anwendungen wir bündeln und zielgerichtet einsetzen. Wir haben dadurch für jeden Angriff die beste Antwort im Köcher.“ Die Eröffnung des Cyber Defense und Security Operation Centers in Bonn versteht die Telekom auch als eine Stärkung des Standortes Bonn als IT-Sicherheits-Hochburg. Dirk Backofen, Leiter Telekom Security, ging bei dem Festakt weiter: „Wir wollen dazu beitragen, dass Bonn das ‚Cyber Security Valley Europas‘ wird“, sagte er in Bonn. Mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, dem Cyberkommando der Bundeswehr, dem Fraunhofer Institut, dem Verteidigungsministerium und der Stadt Bonn gebe es bereits starke Partner vor Ort. „Darauf wollen wir aufbauen. Nur gemeinsam können wir die ‚Armee der Guten‘ bilden und die Hacker klar in die Schranken weisen“, bekräftigte Backofen. [Video](#)

KABEL FÜRS KLIMA: DEUTSCHE TELEKOM DIGITALISIERT DIE UN-WELTKLIMAKONFERENZ.



Die Telekom versorgt die Weltklimakonferenz („Conference of the parties, COP23“) in Bonn mit Internet und Mobilfunk. Seit dem 6. bis 17. November 2017 werden über 25.000 Gäste erwartet, geschätzt mehr als 7.000 Personen greifen während dieser Zeit täglich auf das Mobilfunknetz zu. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, begann die Telekom bereits im Sommer mit der Verlegung von Glasfaserleitungen in der Rheinaue. Neben der Erweiterung des bereits bestehenden Netzes im World Conference Center Bonn (WCCB) versorgt die Telekom außerdem zwei Zeltstädte von insgesamt rund 48.000qm mit Kommunikationsinfrastruktur. Eigens installierte Antennen stellen den enormen Bedarf an Mobilfunkkapazität während der gesamten Veranstaltung sicher. Leistungsstarke, schnelle Zugänge ins Internet sind für die UNO, die Delegationen und die Pressevertreter die technische Basis dieser Arbeitskonferenz im Nachgang des Pariser Klimagipfels im Jahr 2015. Der Bedarf entspricht dem einer Kleinstadt. Allein für die Versorgung der beiden temporären Zeltstädte hat die Telekom jeweils über 25 Kilometer Glasfaser- und Kupferkabel verlegt, Kapazitäten die vergleichsweise für die Versorgung einer Kleinstadt ausreichen würden. Die genutzte Grünfläche in der Rheinaue erhält damit moderne, breitbandige Kommunikationstechnik, die auch künftigen Veranstaltungen zugutekommen wird. Durch die Glasfaseranbindung gewinnt auch das WCCB als Tagungsstätte langfristig an Attraktivität. Konferenzen, Podiumsdiskussionen und Grundsatzreden der COP23 können so im Internet von Interessierten weltweit live mit verfolgt werden. Digitalisierung ist aber nicht nur Kabel: In Kooperation mit dem „Walker Institut“ der Universität Reading aus Großbritannien kommt ein Roboter als Avatar zum Einsatz, der die Studenten in Reading virtuell mit Konferenzteilnehmern in Bonn verbindet.

Bei der Telekom ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der unternehmerischen Aktivitäten. Wir arbeiten intensiv daran, unseren eigenen CO₂-Fußabdruck zu verkleinern, indem wir beispielsweise dafür sorgen, dass unser ambitionierter Infrastrukturausbau nicht mit einem rasant steigenden Energieverbrauch einhergeht. Auch transportieren wir Daten dank IP-Technologie nicht nur schneller durch unser Netz, sondern auch stromsparender. Deshalb sind wir stolz darauf, dass wir auch für 2017 vom CDP in die Climate-A-Liste aufgenommen wurden.“ Die Telekom ist eines von nur 5 % von weltweit mehreren tausend teilnehmenden Unternehmen, die den Sprung in diese Liste geschafft haben. Die unabhängige Organisation Carbon Disclosure Projekt (CDP) bewertet jedes Jahr tausende Unternehmen in Bezug auf ihr Nachhaltigkeitsengagement. Gerade die Digitalisierung birgt erhebliches Potential zu nachhaltiger CO₂-Reduktion: Laut der Studie SMARTer2030 der Global e-Sustainability Initiative haben Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) Produkte und -Dienstleistungen das Potenzial, in anderen Branchen fast zehnmal so viel CO₂-Emissionen einzusparen, wie die IKT-Branche selbst verursacht. Diese Möglichkeiten und die damit verbundenen Herausforderungen werden am 14. November bei der Veranstaltung „The Impact of ICT on climate change – curse or blessing“ in der Konzernzentrale der Telekom diskutiert. Die begleitende Hausmesse zeigt Produkte und Anwendungen der Telekom und Partner für ein vernetztes und damit auch nachhaltig gestaltetes Leben und Arbeiten wie E-Ladeinfrastruktur, Smart City- und Logistik-Lösungen. [Finden Sie hier viele weitere Informationen rund um die COP 23.](#)

IFA 2017: DEUTSCHE TELEKOM ZIEHT POSITIVE BILANZ.



Rund 33.000 Besucher täglich waren vom Markenauftritt der Deutschen Telekom auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) 2017 in Berlin begeistert. Die Anzahl der täglichen Stand-Besucher ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 15 % gestiegen. Die Telekom zieht mit Blick auf die Messe eine positive Bilanz. An den ersten fünf Messetagen kamen insgesamt 165.000 Besucher. Sie informierten sich über Produkte und Innovationen rund um Fokusthemen wie MagentaEINS, MagentaENTERTAINMENT oder MagentaSERVICE, probierten interaktive Exponate aus und verfolgten das Infotainment-Programm auf der Bühne. Wie in den Vorjahren überzeugte die Telekom nicht nur mit Produkten und Services, sondern auch mit ihrem innovativen Digital Playground in der Halle und im Außenbereich. Unter dem Motto #JETZTMAGENTA präsentierte sich das Unternehmen auf 2.500 Quadratmetern Standfläche erfolgreich als Wegbereiter des digitalen Wandels. Besonderen Besucherandrang erfuhr das Angebot MagentaENTERTAINMENT: Im Rahmen des massiven Ausbaus des Unterhaltungsangebotes EntertainTV bietet die Telekom hier den direkten Zugang zu Netflix und erweitert damit auch die Contentvielfalt. Verspiegelte Einsen, ein VR-Karussell, ein Star-Trek-Raumschiff und jede Menge Magenta – der Telekom Markenauftritt fiel auf. Er hob sich ab von der breiten Masse funktionaler Messeauftritte und das wurde von den Besuchern begeistert aufgenommen: 58 % der Standbesucher sehen die Deutsche Telekom als Innovationsführer und 74 % nehmen die Telekom als besonders service- und beratungsorientiert wahr.

[Hier geht's zur Medienmappe](#)

ANSTEHENDE TERMINE.^{*)}

22. Februar 2018	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2017 und Bilanzpressekonferenz.
9. Mai 2018	Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2018.
17. Mai 2018	Ordentliche Hauptversammlung im WORLD CONFERENCE CENTER BONN (WCCB).
24./25. Mai 2018	Kapitalmarkttag für institutionelle Anleger und Analysten.
9. August 2018	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2018.
8. November 2018	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2018.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: www.telekom.com/finanzkalender

^{*)} voraussichtlich.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 22. Februar 2018.

Für Fragen und Anregungen stehen wir gern unter 0228-181-88880 oder per Email: investor.relations@telekom.de zur Verfügung.

IMPRESSUM.

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn.
Telefon 0228-181-88880 | Email: investor.relations@telekom.de | Internet: www.telekom.com/ir

9. November 2017

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

© 2017 Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn